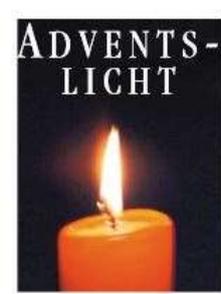


Ein paar Schuhe für Mia und Spiele für die Kleinen

Aktion Adventslicht hilft: Mit drei kleinen Kindern kann Jennifer Reichow nicht arbeiten gehen / Auch für ein behindertengerechtes Auto werden Spenden gesammelt



Aktion Adventslicht vorweihnachtlich beschert wurden.

Es passte aber auch alles zu gut: Gerade waren die Schuhe der kleinen Mia kaputt gegangen. Die junge Mutter legt großen Wert darauf, dass ihre Kinder vernünftig gekleidet sind. „Da spare ich lieber mal bei mir“, betont sie. Uta Winkelmann von der Aktionsgemeinschaft zur Förderung Behinderter und Benachteiligter ging mit ihr zum Schuhe-Einkauf. Unter dem Weihnachtsbaum liegen aber auch Baby-Spielwürfel für Maja und eine Puppe zum Sprechen lernen.

Große Geschenke kann Jennifer Reichow nicht machen. Sie hat einen Schulabschluss, aber keine Ausbildung. „Ich habe schon Praktika gemacht und möchte Erzieherin für schwerbehinderte Kinder werden, sobald das mit der Kinderbetreuung vereinbar ist“, sagt sie. Zurzeit ist die Mutterrolle ein Full-Time-Job von morgens um 5 Uhr bis abends um 20 Uhr. Eine Betreuerin vom Jugendamt steht ihr zur Seite, und im Alltag ist Bruder Sebastian (16) eine große Hilfe. Doch es fehlt auch an grundlegenden Dingen: Ein neues Kinderbett für Mia wäre dringend nötig, bald auch eines für Mika.

Auch andere Schicksale be-



Über neue Schuhe freuen sich Mia Marie (3, Mitte) mit Mutter Jennifer Reichow, Bruder Mika Joel sowie Schwester Maja. Um die Kleinste kümmert sich Jennifers Bruder Sebastian (16) hier sehr liebevoll.

VAQUETTE

wegen Ehrenfried Boege, den Vorsitzenden der Aktionsgemeinschaft, und sein Team. Unterstützt wird auch ein sechsjähriger Junge, der entwicklungsverzögert ist und Frühförderung erhält. Eine dringend erforderliche Schwimmtherapie, die vor der Einschulung nötig wäre,

bezahlt die Krankenkasse nicht. Der Vater, der bei der Bahn im Schichtdienst tätig ist, kann das nicht leisten. In dieser Notlage kann und wird die Aktion Adventslicht nachhaltig helfen.

Ein besonders tragischer Fall ist der eines zehnjährigen Jungen, dessen Mutter

nach seiner Geburt starb. Sein Vater stand mit dem geistig zurückgebliebenen Jungen und zwei Geschwistern allein da. Ihm wurde eine Kinderbetreuerin zur Seite gestellt. Jetzt starb der Vater bei einem Verkehrsunfall. Die Betreuerin erhielt die Vormundschaft und hat nun

das Problem, ihr Auto behindertengerecht umbauen zu müssen, um den Jungen in eine Schule nach Schleswig fahren zu können. „Das kostet 12 000 Euro. Sie wirbt auch an anderer Stelle um Mittel, aber wir wollen uns gerne beteiligen“, sagt Uta Winkelmann.

Das Spendenkonto der Aktion, zu der die Aktionsgemeinschaft gemeinsam mit dem Holsteinischen Courier aufruft, ist bei der Sparkasse Südholstein mit der Nummer 282820 eingerichtet; BLZ 23052030; IBAN: 2323051300000282820; BIC: NOLADE21SHO. *vaq*

NEUMÜNSTER Nach einer Trennung ist eine Frau als alleinerziehende Mutter im Dauereinsatz – und wenn das Geld manchmal vorne und hinten nicht reicht, sind große und auch kleinere Anschaffungen nicht drin im knappen Familienetat. „Wenn etwas kaputt geht oder gekauft werden muss, wird darauf gespart“, sagt

„Wenn etwas kaputt geht oder gekauft werden muss, wird darauf gespart.“

Jennifer Reichow

Jennifer Reichow (22). Umso mehr freute sich die Paldalerin und Mutter von Maja Alicia Sophie (10 Monate), Mika Joel (2) und Mia Marie (3), dass ihre Kinder von der